

Wolfgang G. Schwanitz: Immer guter Laune: Gutmann und die Deutsche Orientbank. In: Vivian J. Rheinheimer (Hg.): Herbert M. Gutmann. Bankier in Berlin, Bauherr in Potsdam, Kunstsammler. Koehler & Amelang, Leipzig 2007, S. 61-77.

<http://www.amazon.de/Herbert-M-Gutmann-1879-Kunstsammler/dp/3733803515>

*Abtschrift aus dem Balkan-
Tagebuch des Stresemann
S:1*
Balkanreise 1916.

000001
ML Stresemann
Bd. 158005

Januar 26. Abfahrt Anhalter Bahnhof 7²⁰
31. Botschafter: Türken Herrenvolk 310106 S:5
S:5: Armenier, 800.000 bis 1.000.000 Vermögen
Armeniens beschlagnahmt.
Dadurch beste Bürger herausgetrieben.
Requisitionen ohne Besahlung.
Wir brauchen Türkei.
Hass gegen Fremdes.
Kapitän Humann. Enver über polit. Freundschaften.
S:7: Deutschland desinteressiert.
010206 Wollte wissen, ob Deutschland Ansprüche auf
Anatolien mache.
Armenier haben von 150.000 Türken 125.000 um-
gebracht.
S:8: Armenier-Verminderung 1 - 1½ Millionen
Nationalismus Mittel zum Zweck am Kriegsziel
vorzutäuschen.
Befreiung der Türken. Unabhängigkeit.
Deutsche Orientbank Direktor Lebrecht.
Teilt Bedenken gegen wirtschaft. Aufschwung
Valuta-Sorgen.
Helferisch sollte kommen.
Türkische Pfund für deutsche Aufkäufe kaum zu bekommen.
Armenier und Griechen geben kein Geld heraus.
Auf ihnen beruht Wirtschaftskraft des Landes.
U-Bootkrieg 040216
Tonnengehalt 3.10
Neue Gasbomben Ksth. Wirtschaftl. Kriegsbereitschaft

Der Nationalliberale Reichstagabgeordnete Gustav Stresemann bereiste im Ersten Weltkrieg den Balkan und die Türkei. Davon ist sein Tagebuch überliefert. Demnach traf sich der nachmalige Friedensnobelpreisträger auch mit dem osmanischen Kriegsminister Enver Pascha. Dieser gut Deutsch sprechende Jungtürke erklärte dem Berliner zweierlei (siehe oben): zum einen hätte seine Regierung bis zu 1.000.000 Vermögen von Armeniern entschädigungslos beschlagnahmt, zum anderen seien zwischen einer und anderthalb Millionen Armenier umgebracht worden (Stresemann notiert: "Armenier-Verminderung 1 - 1 1/2 Millionen").

Die oben gezeigten fünf Ausschnitte aus Stresemanns Reisetagebuch bergen damit nicht nur ein unglaubliches Eingeständnis seitens eines Mitverantwortlichen für den Massenmord an Armeniern, nämlich des Kriegsministers Enver Pascha, sondern sie erhellen auch den Geist der Zeit. "Hass gegen Fremdes, Nationalismus und Neue Gasbomben" deuten es an. Das war auch eine prägende Zeit für den jungen Adolf Hitler im Schützengraben. Wie die Berliner Mittelostpolitik mit ihrem Jihad-Konzept, Max von Oppenheim und Orientbankiers um Herbert M. Gutmann dazu standen, all dies erhellt der oben angeführte Aufsatz.

<http://www.trafoberlin.de/3-89626-288-2.htm>
http://www.trafoberlin.de/Autoren/schwanitz_wolfgang.htm